

Gemeinderat Oberglatt
Pressemitteilung vom Mittwoch, 1. Juli 2020**Wasserversorgung**
Massnahmen zur Sicherstellung von sauberem Trinkwasser

Im August 2019 wurde vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ein Höchstwert für einzelne Metaboliten des Fungizids Chlorothalonil festgesetzt. Daraufhin hat die Wasserversorgung Oberglatt vorsorgliche Massnahmen ergriffen und das Grundwasser mit zusätzlichem Quell- und Fremdwasser gemischt um den Chlorothalonil-Anteil im Trinkwasser zu senken. Per 31. Januar 2020 wurde für weitere Metaboliten ein Grenzwert 0.1 Mikrogramm pro Liter durch das BLV festgesetzt. Aufgrund dieses Grenzwerts hat die Wasserversorgung Oberglatt mit der Gruppenwasserversorgung Furttal einen vorübergehenden Mehrbezug von Wasser ausgehandelt. Dies weil der Metabolit R471811 generell in einer höheren Konzentration im Grundwasser enthalten ist. Mit dem Zukauf von Fremdwasser soll die Einhaltung der Grenzwerte sichergestellt werden.

Seit letztem September führt die Gemeinde Oberglatt regelmässig Trinkwasserproben durch. Ende Mai 2020 wurde schliesslich eine kurzzeitige Überschreitung des Grenzwerts, betreffend dem Metaboliten R471811, in der Niederdruckzone festgestellt. Die Überschreitung ist auf den gestiegenen Wasserverbrauch im Mai 2020 zurückzuführen. Durch den höheren Wasserbedarf wird automatisch mehr Grundwasser ins Leitungsnetz gepumpt wodurch die notwendige Durchmischung nicht mehr erreicht wird. Auch in den Sommermonaten ist diesbezüglich mit weiteren Überschreitungen zu rechnen.

Das Abbauprodukt R471811 ist von der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) auf seine toxikologischen Eigenschaften beurteilt worden. Basierend auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen hat es sich zwar als relevant, aber nicht als krebserregend erwiesen. Gemäss Mitteilung des BLV besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung und Konsumentinnen und Konsumenten können Trinkwasser weiterhin ohne Einschränkungen konsumieren. Trotzdem sind die betroffenen Wasserversorgungen angehalten, innert zwei Jahren Massnahmen zur Reduktion der Verunreinigungen zu treffen.

Der Gemeinderat hat entschieden, alle möglichen Massnahmen zu treffen, damit die Grenzwerte eingehalten werden können. Dazu wird in erster Linie weiterhin Fremdwasser eingekauft. Dies führt zu jährlichen Mehrkosten von rund Fr. 250'000.00. Der Gemeinderat nimmt dabei in Kauf, dass dafür in späteren Jahren eine Gebührenanpassung beim Wasserpreis notwendig werden könnte. Ebenfalls prüft er die Installation einer Umkehrosmoseanlage sowie Massnahmen, damit ein grösserer Bezug von Fremdwasser möglich wird. Bei der Behandlung des Trinkwassers mittels einer Umkehrosmose können die Chlorothalonil-Rückstände eliminiert werden. Dabei wird jedoch ein grosser Energieaufwand und viel Platz für die Anlage benötigt. Auch fallen bei einer solchen Behandlung 25% des gewonnenen Wassers als Abfallprodukt weg.

Viele Wasserversorgungen im Zürcher Unterland, im Kanton Zürich und in der ganzen Schweiz kämpfen mit dem gleichen Problem. Der Gemeinderat möchte jedoch alles Notwendige unternehmen, um die Grenzwerte einzuhalten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Gemeindepräsident Roger Rauper oder Gemeindeschreiber Dominic Plüss gerne zur Verfügung.

Roger Rauper, Gemeindepräsident, roger.rauper@oberglatt.ch

Dominic Plüss, Gemeindeschreiber, Tel. 044 852 37 27, dominic.pluess@oberglatt.ch